

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Erbonkel

Henle, Elise

Leipzig, [1881]

Auftritt XIX

[urn:nbn:de:bsz:31-89052](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-89052)

Carry (außer sich, wild). Ich will nichts wissen — sagen Sie mir nichts. Oh, Gott, Gott, Gott — lassen Sie mich allein — lassen Sie mich allein. (Sinkt schluchzend in den Fauteuil links, den Kopf auf den Tisch legend.)

Rehberg. Armes Ding, solche Schmerzen, da kann man freilich nicht sprechen. Folgen Sie mir, lassen Sie ihn ziehen, Sie bekommen nicht eher Ruhe, oder — versuchen Sie es mit Umschlägen von Kamillensäcken, das ist in diesen Fällen das Beste. (Zu Sehen.) Ei, ei, ei, 's ist schrecklich, sie dauert mich. Ruhe ist das Beste und — Kamillensäcken. (Durch die Mittelthür in den Garten nach rechts ab.)

Neunzehnter Austritt.

Carry. Gleich darauf Kurt aus der zweiten Thür links.

Kurt (langsam eintretend, für sich). Wird sie mich nicht auslachen — wird sie einwilligen, wird sie — da ist sie — sie weint. (Auf Carry zuwendend und sich über sie beugend, mit bewegter Stimme.) Carry! Carry! Um Gottes willen, weine nicht, ich kann's nicht sehen, zürne nicht. Ich habe dir weh gethan, ich weiß es, aber mir noch weher. Ich weiß, du bist keiner Berechnung, keiner Falschheit fähig, bist das hochherzigste, edelste Geschöpf. Du hast ganz recht. Ich habe bittere Erfahrungen gemacht, habe schlechte Frauen kennen gelernt, das hat mich mißtrauisch gemacht. Habe Nachsicht mit mir, zürne nicht. Carry! Hast du kein Wort für mich?

Carry (erhebt sich unter Schluchzen). Ich gra—gratuliere dir. (Fällt weinend an Kurts Brust.)

Kurt (lächelnd, sie an sich ziehend). Du gratulierst mir? Wozu denn?

Carry (wie oben). Zu deiner Ver—Verlobung.

Kurt (verlegen). So, hat dir Frau Rehberg gesagt, daß ich alter Mensch noch an's Heiraten denke?

Carry (nickt bejahend).

Kurt (wie oben). Und — hat sie dir gesagt, um wen ich werben möchte?

Carry. Nein — aber ich kann mir's ja denken — ein schönes, junges Mädchen.

Kurt (bewegt und ängstlich). So, hältst du es für mög—

lich, daß ein schönes junges Mädchen mich lieben könnte?
Sprich!

Carry (leise). Oh ja.

Kurt (jubelnd, mit steigender Bewegung). Carry! Und wenn dies Mädchen — um Gottes willen, Kind, lache nicht, wenn ich den Namen nenne — wenn das Mädchen — Carry Johnson hieße?

Carry (sich losmachend, jubelnd). Dinkel!

Kurt (welcher sie ängstlich freigegeben). Hast du keinen andern Namen für mich?

Carry. Kurt! Mein Ideal! Mein alles! (Wirft sich an seine Brust.)

Kurt (innig). Meine Braut! (Halten sich umschlungen.)

(Es klopft an die erste Thür links.)

Carry (sich losmachend). Es kommt jemand.

Kurt (wütend). Der Teufel soll ihn holen, wer es auch sei.

Zwanzigster Auftritt.

Die Vorigen. Eigemann, den Hut in der Hand, aus der ersten Thür links.

Eigemann (schüchtern und lächelnd). Ich bitte Sie sehr um Entschuldigung, aber Sie werden wissen — (Gibt lächelnd inne, nach Carry sehend.)

Kurt (wütend). Zu wem wollen Sie?

Eigemann. Das Wetter ist so veränderlich — wenn es regnet —

Kurt (zu Carry). Was will der Mensch.

Carry. Ich kann mir's nicht denken.

Kurt (wütend). Aber ich. (Zu Eigemann.) Ich frage Sie, was haben Sie hier zu suchen.

Eigemann (seinen Hut drehend). Ich — ich kann nicht abreisen — und ich hatte gehofft — nicht deutlicher sprechen zu müssen — ich hatte gehofft, mein Anblick werde Erinnerung in Ihnen erwecken — verehrtestes Fräulein —

Kurt (drohend). Erinnerungen! Carry!

Carry. Ich kenne diesen Herrn nicht.

Eigemann (wie oben). Oh — und ich hatte gehofft, Sie würden in meinen Augen lesen, welchen Wunsch —

Kurt (wie oben). Mein Herr, Sie sprechen zu meiner Braut.

Eigemann. Oh bitte, das hat Sie gar nichts zu sagen.